

## Dorfmuseum Sool



# Chronologie der Gemeinde Sool

23.10.2013 fb

Geschichte der Gemeinde Sool

# Chronologie

(Stand Juni 2013)

Quellen:

Urkundensammlung des Ehrh. Tagwens Sool, 1859 (US)\*  
 Lagenbuch Tagwen Sool ab 1855 (LB)\*  
 Tagwensprotokolle für Sool 1838 (TP1838)\*  
 Tagwensprotokolle (Gemeindeversammlungen) 1903-1940 (TP1903)\*  
 Protokolle der Gemeindeversammlungen 1941-1988 (TP1941)\*  
 Glarner Heimatbuch (HB)  
 Chronik 100 Jahre Feuerwehr Sool CHFW  
 Neujahrsboten Glarner Hinterland (NJB)  
 Protokoll Schulhausbau (SB 1900)\*  
 Gesetzbuch des Tagwens Sool (1832) GT1832\*  
 Glarner Geschichte in Daten GGD  
 Hauptort Glarus, 2011 HG  
 Oswald Heer, Geschichte über das glarnerische Volksschulwesen, 1883 OH  
 Protokollbuch der Schulgemeindeversammlungen 1903-1969 PSG\*

*\*Diese Dokumente befinden sich im Gemeindearchiv des Landesarchivs Glarus und können dort eingesehen werden.*

Jahr	Datum	Ereignis	Quelle
<b>ab 7. Jahrh.</b>		Unsere Vorfahren, die Alemannen, lassen sich allmählich im Linth-Tal nieder. In Glarus wird um 650 das erste Gotteshaus gebaut.	HB S. 342
<b>9. Jahrh.</b>		Grosse Teile des Glarnerlandes fallen durch Schenkungen an das Kloster Säckingen.	HB S. 342
<b>1200 ca.</b>		Bau der Burg Sola.	HB 2008
<b>1264</b>		Die Habsburger werden Schutzzvögte des Klosters Säckingen.	
<b>1272</b>		Im Jahr 1272 zerstörte ein Stadtbrand fast alle Gebäude Säckingens, darunter auch die Stiftskirche und die Klosteranlagen mit dem Archiv. Deshalb gibt es keinerlei Unterlagen aus der Zeit davor.	Website Säckingen
<b>1298</b> nach anderen Quellen <b>1250</b>		Die Burg Sola wird verlassen,  bezw. von König Albrecht I. (Habsburger) erobert und zerstört.	HB 2008
<b>1302</b>		Im Säckinger Urbar gehört Sool zum „obere Amt Glarus“ und ist als „Soler Tagwan“ aufgeführt.	GGD 2. Band S. 603
<b>1349</b>		Sool wird nach Schwanden kirchengenössig (vorher waren alle in Glarus kirchengenössig).	Internetsite Schwanden

<b>1352</b>		Glarus schliesst einen sog. minderen Bund mit den Waldstätten und Zürich.	
<b>1387</b>	03-11	Die erste Glarner Landsgemeinde findet statt.	HB S. 345
<b>1388</b>		In der Schlacht bei Näfels fallen aus der Kilchhöri Schwanden Ruedi Russer und Wälti ab Sool.	Website Glarus-Süd, Dörfer
<b>1415</b>		Das Land Glarus wird reichsfrei.	HG S. 17
<b>1460</b>	07-08	Bei einem grossen Unwetter wird der Soolsteg beschädigt (Damals Weg ins Sernftal und über den Panixer).	GGD 2. Band S. 817
<b>1473</b>		Die Glarner werden Eidgenossen mit allen Rechten und Pflichten ("besserer Bund").	
<b>1523</b>		Der Schwander Pfarrer Johannes Schindler wird evangelisch. Die Mehrheit der Kirchgenossen tritt zum neuen Glauben über.	Gukum Website
<b>1527</b>		Schiedspruch Mitlödi und Sool gegen Schwanden betr. illegaler Schafweid in der Gegend Wart.	US 1
<b>1555</b>		Landammann Heinrich Jenny, der Stammvater der Sooler Jenny, stirbt in Ennenda.	GGD 2. Band S. 957
<b>1556/57</b>		Grosse Pest	Gukum Website
<b>1615</b>		Urteil betr. Soolersteg-Unterhalt.	US 12
<b>1628</b>		Gaudentz Basig erwirbt das Tagwensrecht in Sool.	TP 1838
<b>1629</b>		Grosse Pest	Gukum Website
<b>1650</b>		Kaufbrief Alp Brand und Holzbort.	US 281
<b>1664</b>		Kaspar Stüssi erwirbt das Tagwensrecht in Sool.	TP 1838
<b>1669</b>		Max Theys Kundert erwirbt das Tagwensrecht in Sool.	TP 1838
<b>1676</b>		Jochem Legler erwirbt das Tagwensrecht von Sool.	TP 1838
<b>1713</b>	02-03	Am 3. Februar 1713 wurden in Obersool 15 Firste eingeäschert.	CHFW TP 1838 (S. 144) GT1832 (S. 80)
<b>1725</b>	03-17	Gütliche Übereinkunft betr. Reistrechte etc. im Schlatt.	US 429
<b>1762</b>	03-11	Revers betr. Rechtbot in der Au.	US 431
<b>1769</b>		Gemeinsamer Waldbesitz Mitlödi-Sool-Schwändi wird aufgeteilt auf die drei Tagwen.	Gukum Website
<b>1777</b>		In Sool leben 143 Bürger (Männer) evangelischer Konfession, davon 63 unter 16 Jahren.	GGD 2. Band S. 1275
<b>1779</b>		Der Tagwen Sool kauft die Alp Holzbort von Stadtglarner Besitzern.	GGD 2. Band S. 1023
<b>1783</b>		Revers betr. Rechtbot in der Au.	US 431
<b>1785</b>		Erste Schule in Sool. Johann Heinrich Ruch unterrichtet in Privatraum (Wohnstube).	NJB 2003 OH
<b>1790</b>		Der Dorfbrunnen im Dörfli wird aufgestellt.	US 439

<b>1798</b>		Frankreich erobert die Schweiz. Österreicher und Russen versuchen, letztlich erfolglos, die Franzosen zu vertreiben. Die helvetische (republikanische) Verfassung tritt in Kraft. Glarus gehört zum Kanton Linth.	Gukum Website
<b>1799</b>		Dem russischen General Suworow bleibt der Zug ins Mittelland verwehrt. Um seine Armee nach Österreich zu retten, zieht er ins Glarnerland, wo er sich mit französischen Truppen Kämpfe liefert. Die Russen ziehen über Schwanden nach Elm und entkommen über den Panixer. In Schwanden und Sool liefern sich die zurückziehenden Russen und Österreicher unter General Suworow zudem heftige Kämpfe mit den nachstossenden Franzosen. Die fast 40'000 fremden Soldaten bringen Hunger und Elend ins Tal.	Gukum Website  Geschichte Schwanden Website
<b>1799-1801</b>		Besetzungen durch fremde Truppen, auch in Sool. Aus dem Land Glarus werden viele Kinder nach Zürich und Basel und in andere Städte geschickt, weil sie zu Hause nichts zu essen haben.	US 580 HB S. 358
<b>1802</b>	07-18	Vergleich betr. Schafatzungsrechte Achseli und Stock.	US 426
<b>1803</b>		Ende der helvetischen Verfassung.	Gukum Website
<b>1813</b>		Geburtsjahr Caspar Luchsinger, Gemeindeschreiber und Lehrer.	US
<b>1824</b>		Der Tagwen Sool kauft die Alp Fessis, von den Gebrüdern Felix und Johannes Jenny auf Sool.	GGD Band 2 S. 1023
<b>1825</b>		Die Kleintalstrasse wird eröffnet.	TP 1838 (S. 286)
<b>1826</b>		Der Tagwen Sool kauft die Alp Gheist von Gabriel Kubli in Netstal.	GGD Band 2 S. 1023
<b>1827</b>		Bau Strässchen Untersool - Warth.	TP 1838 (S. 60)
<b>1832</b>	01-11	Aufteilung des Tagwens Mitlödi, Sool und Schwändi.	US 85
<b>1832</b>		Bau des ersten Schulhauses (alte Schule) als Anbau an das Wohnhaus von Bauer Rudolf Blesi im Obersool.	SB 1900 S.1
<b>1836</b>		Die liberale Kantonsverfassung wird vor allem durch die reformierte Bevölkerungsmehrheit angenommen. Glarus wird eine liberale Demokratie und die Einheit des Kantons ist gesichert.	Gukum Website
<b>1837</b>	01	Für Sool werden folgende Einwohnerzahlen erhoben: Kantonsbürger männlich      231 Kantonsbürger weiblich      227 Kantonsbürger gesamt      458 Bürger anderer Kantone      2 Ausländer      6 Gesamte Einwohnerzahl      466	

		83 Soolerinnen und Sooler lebten ausserhalb des Kantons.															
<b>1838</b>	03-14	Beginn der Protokollierung der Gemeindebeschlüsse.	TP 1838 (S. 3)														
<b>1838</b>	10-12	Abmachungen betr. neues Sooler-Strässchen (Schwanden-Sool).	US 436														
<b>1839</b>		Die Strasse von Schwanden bis auf Obersool, wird "mit vielen mühevollen Arbeiten in den Jahren, vom Spätjahr 1839 bis zum Jahr 1842 gemacht."	TP 1838 (S. 29)														
<b>1840</b>	08-01	Am 1. August 1840 entdeckt Arnold Escher von der Linth die Lochsiten-Geologie.															
<b>1841</b>	06-24	Revers betr. Hausbau im Auli	US 442														
<b>1841</b>	11-25	Abkommen betr. Feuerspritze	US 443														
<b>1841</b>		Bau des Wassersammlers im Boden.	TP 1838 (S. 55)														
<b>1841</b>		Der Tagwen Sool kauft eine Feuerspritze (1961 an Stadt Glarus verschenkt).	CHFV														
<b>1842</b>	03-07	Aufteilung des Gut Bühl auf drei Brüder.	US 445														
<b>1842</b>	11-30	Die Statuten der Korporation Hoschet werden erstellt.	US 449														
<b>1843</b>	0302	Erneuerung des Wasserreservoirs im Krumm für den Einsatz der Feuerspritze.	US 452														
<b>1845</b>		Hungersnöte wegen der Kartoffelseuche 1845 - 1847.	TP 1838 (S. 37)														
<b>ab 1845</b>		Etliche Sooler Familien wandern nach Amerika aus, vor allem nach 1860.	TP1838														
<b>1846</b>		Bau der Hellbachstrasse als Weg mit Schlittenbreite.	TP 1838 (S. 55)														
<b>1848</b>		Die Maadquelle wird gefasst und ins Dorf geleitet.	US 454														
<b>1848</b>	02	Beschluss zum Bau der Wasserfassung der Maad- und Hellbachquellen samt Tüchelleitung ins Dorf.	TP 1838 (S. 46)														
<b>1849</b>	07-06	Der Gemeinderat beschliesst, alle Tagwensschriften in einem Urkundenbuch aufschreiben zu lassen	US Titel														
<b>1849</b>	07-02	Vermittlung mit Mitlödi: Wegrechte in Allmeind und Bürglen.	US 453														
<b>1850</b>		Einführung von Fr. und Rp., gesamtschweizerisch.	HB 1950														
<b>1850</b>		Der Tagwen Sool kauft vom Tagwen Schwanden den Gheistwald.	TP 1838 (S. 66)														
<b>1851</b>	07-13	Der Tagwen beschliesst die Einführung einer Arbeitsschule.	TP1838														
<b>1851</b>	12	Der Tagwen beschliesst, das Warthsträsschen bis in die neue Kleinalstrasse zu verlängern.	TP1838														
<b>1856</b>		Vollständiger Neubau Linthbrücke Mitlödi aus Anlass des Fabrikbaus im Ennetlinth (nachmalige Seidendruckerei).	US 465														
<b>1860</b>	12-10	Eidg. Volkszählung, Sool hat 587 Einwohner	TP1838 (S. 141)														
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Wohn.</th> <th>Haushalt</th> <th>Räumlic hk.</th> <th>Anwesend Personen</th> <th>Männl.</th> <th>Weibl.</th> <th>Nicht zus.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>98</td> <td>136</td> <td>476</td> <td>587</td> <td>304</td> <td>283</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table>	Wohn.	Haushalt	Räumlic hk.	Anwesend Personen	Männl.	Weibl.	Nicht zus.	98	136	476	587	304	283	10	
Wohn.	Haushalt	Räumlic hk.	Anwesend Personen	Männl.	Weibl.	Nicht zus.											
98	136	476	587	304	283	10											
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Zus.leb end</th> <th>Geschie den</th> <th>Verwitw et</th> <th>Ledige</th> <th>Bürger</th> <th>Nieder gelass ene</th> <th>Ausländer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>206</td> <td></td> <td>31</td> <td>340</td> <td>483</td> <td>73</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>	Zus.leb end	Geschie den	Verwitw et	Ledige	Bürger	Nieder gelass ene	Ausländer	206		31	340	483	73	5	
Zus.leb end	Geschie den	Verwitw et	Ledige	Bürger	Nieder gelass ene	Ausländer											
206		31	340	483	73	5											

		Schweizer Bürger	Reformiert	Katholisch	Selbständig	Ohne Beruf	Angestellte	Ohne Beruf	
		26	573	14					
<b>1862</b>	11	Beschluss zum Neubau eines Wassersammlers in der Hoschet.							TP1838 (S. 155)
<b>1862</b>		Das Fridolinsfeuer wird vorübergehend verboten.							GT1832 (S. 83)
<b>1868</b>		Bau der neuen Strasse nach Mitlödi.							TP 1838 (S. 191)
<b>1869</b>		Der Männerchor Sool wird gegründet.							NJB 1973
<b>1870</b>	12-01	Eidg. Volkszählung: Sool hat 513 Einwohner							TP1838 (S. 206)
		Wohn.	Haushalt	Räumlich	Anwesend	Männl.	Weibl.	Nicht	
		104	145	hk.	Personen	261	252	zus.	
				551	513			2	
		Zus.lebend	Geschiedenen	Verwitwet	Ledige	Bürger	Niedergelassene	Ausländer	
234		29	248	422	53	4			
		Schweizer Bürger	Reformiert	Katholisch	Selbständig	Ohne Beruf	Angestellte	Ohne Beruf	
		34	486	27	35	61	61	151	
<b>1872</b>		Es wird beschlossen, auf dem Achseli Hütte und Stall neu zu bauen.							TP1838 S. 171neu
<b>1872</b>		Der Tagwen Sool kauft den Glarnerwald an Fessis (Nachdem er für den Wiederaufbau von Glarus nach dem Brand von 1861 praktisch kahlgeschlagen worden ist).							TP 1838 (S. 215)
<b>1873</b>		Die Landsgemeinde beschliesst, Kirchen und Schulen müssten gänzlich getrennt sein. In der Folge entstehen die Schulgemeinden. Der erste "Schultagwen" in Sool findet am 5. Juli 1874 statt.							HG S.36
<b>1873</b>	06	In den Sooler Tagwenswäldern weiden in der Sooler-, Warther- und Mitlöderherde gemeinsam, inkl. Gitzi, ca. 600 Ziegen.							TP 1838 (S. 219)
<b>1873</b>	12-21	Joh. Balthasar Jenny wird (54 Jahre alt) als Lehrer gewählt.							TP 1838 (S. 222)
<b>1874</b>		Caspar Luchsinger (61-jährig) tritt als Lehrer zurück.							TP 1838 (S. 221)
<b>1874</b>	02-08	Jakob Reich von Salez SG wird Sooler Lehrer.							TP 1838 (S. 223)
<b>1875</b>		Geburtsjahr von Jakob Zimmermann, später Lehrer und Feuerwehrkommandant.							CHFW
<b>1875</b>		Die Wasserversorgung wird erneuert: Die Tüchelleitungen werden durch Zementrohre ersetzt, neue Quellfassungen im Hellbachgebiet (Hüslibach), Bau Wasserreservoir im Eggli.							HB 2008 TP 1838 (Seite 226)
<b>1876</b>		Die Baumwolldruckerei Trümpy im Steg (heute Weidmann) öffnet ihre Tore.							Internet
<b>1877</b>	01-01	Einführung der heutigen Masse m, km, kg etc. gesamtschweizerisch.							HB 1950

<b>1877</b>	05	Die Landsgemeinde beschliesst, dass die Gemeinden das Recht erhalten, Gemeindesteuern einzuziehen.	
<b>1878</b>		Die Landsgemeinde beschliesst, die Sozialhilfe von der Kirche zu trennen. Die Armengemeinden entstehen.	HG S. 36
<b>um 1878</b>		Die Bundesverfassung von 1874 bestimmt, dass Niedergelassene und Ortsbürger "alle Rechte der Gemeindeglieder" bekommen. Ausgenommen ist das Stimmrecht in "rein bürgerlichen Angelegenheiten". Aus diesem Grund entstehen in der Folge die Ortsgemeinden.	HG S. 37
<b>1878</b>		Der Tagwen beschliesst, das sog. Kummenloch, welches seit urdenklichen Zeiten den Bewohnern von Sool Wasser lieferte, zuzudecken. Die Bewohner des Lochs erhielten einen laufenden Brunnen zwischen Mitlöderstrasse und Neugasse, wo er heute noch steht.	NJB 1991
<b>1879</b>	06-01	Die Nordostbahn eröffnet die Bahnlinie Glarus-Schwanden-Linthal.	Internet
<b>1880</b>	12	Die Volkszählung ergibt u.a.: Bewohnte Häuser: 108 Haushaltungen 145 Einwohner 491	
<b>1882</b>	02-09	Lehrer Alexander Hunger stirbt im Amt. Sein Nachfolger wird Lehramtskandidat Peter Schönenberger v. Mitlödi.	
<b>1883</b>		Im Gheistberg wird eine neue Alphütte gebaut.	TP 1838 (S. 292)
<b>1885</b>		Gemeindepräsident Matthias Jenny stirbt im Amt. Sein Nachfolger wird Caspar Blesi, Untersool.	TP1838 (S. 304)
<b>1885</b>		Sool zählt 87 Schüler in sieben Klassen.	SB 1900 S. 93
<b>1886</b>	10	Gemeindeschreiber (und ehemaliger Lehrer) Caspar Luchsinger stirbt nach 40 Jahren Amtszeit als Gemeindeschreiber im Amt. Sein Nachfolger wird Joh. Ulrich Luchsinger.	TP1838 (S. 313)
<b>1890</b>	07-22	Einführung der Kontrolluhr für den Nachtwächter.	GT1832 S. 85
<b>1891</b>	06	Erstmals finden eine Einwohnergemeinde- und eine Bürgergemeindeversammlung statt.	TP 1838 (S. 348)
<b>1893</b>		Ab diesem Jahr gibt es die Einwohnergemeinde, die Schulgemeinde, die Bürgergemeinde und die Armengemeinde.	TP 1838 (S. 366)
<b>1895</b>	03-31	Lehramtskandidat Jakob Zimmermann wird zum Lehrer gewählt.	TP1838 (S. 393)
<b>1897</b>	03	Gründung des Hydranten- und Rettungscorps Sool (Feuerwehr).	CHFW
<b>1900</b>	03-25	Jakob Zimmermann, Lehrer, wird Feuerwehrkommandant.	CHFW
<b>1900</b>	10-20	Brandfall in der Wart (Stall beim Freihof).	CHFW

<b>1900</b>	04-16	Beschlussfassung über den Schulhausneubau.	SB 1900 S.1				
<b>1901</b>	04-27	Brandfall in der Wart (Remise des Fuhrhalters Werner Marti).	CHFV				
<b>1901</b>	11-08	Aufrichtefeier zum Schulhausbau in den drei Sooler Wirtschaften Bären, Adler und Löwen.	SB 1900 (S. 144)				
<b>1902</b>	07	Anlässlich des Schulhausbaus wird die erste elektrische Leitung nach Sool erstellt.	SB 1900				
<b>1902</b>	10	Einweihung des heutigen Schulhauses.	SB 1900				
<b>1903</b>	05-03	Die Sernftalbahn erhält die Konzession durch die Landsgemeinde.	US 269				
<b>1905</b>	08-07	Einweihung der Sernftalbahn.					
<b>1907</b>		Anschluss der Häuser an die Wasserversorgung, Erweiterung Hydrantennetz.	HB 2008				
<b>1907</b>	10-27	Die Einrichtung eines öffentlichen Telefons wird beschlossen.	TP1903 S. 47				
<b>1909</b>	12-13	Reparatur Linthbrücke bei Mitlödi.	LB 110				
<b>1910</b>	06-15	Murgänge in der Wart (Hellbach) und in Mitlödi.	CHFV				
<b>1912</b>	03-24	Die Gemeindeversammlung beschliesst die Einführung der elektr. Dorfbeleuchtung (Strassenlampen).	TP 1903 S. 84				
<b>1912</b>	11-17	Der Quartierverein Wollishofen ZH erhält von der Gemeindeversammlung das Recht, auf dem "Stöckli" (unterhalb Achseli) ein Ferienhaus zu bauen. Aus finanziellen Gründen scheitert das Projekt später.	TP 1903 S. 92				
<b>1913</b>	03-30	Die Schulgemeindeversammlung beschliesst den Einbau eines Schulbades.	TP1903 S. 96				
<b>1913</b>	06-12	Brandfall in der Wart (unbewohntes Haus im Allmeind-Wartli).	CHFV				
<b>1914</b>	03-29	Elisabeth Dürst tritt auf Ende Schuljahr als Arbeitslehrerin zurück. Sie hat dieses Amt während 30 Jahren ausgeübt. Ihre Nachfolgerin wird Rosa Jenny, Tagwenvogts.	TP1903 S. 106				
<b>1914</b>		Ausbruch 1. Weltkrieg. Lebensmittel werden rationiert. Vermehrter Eigenanbau von Lebensmitteln <u>im Kanton Glarus</u> : Anbau Kartoffeln von 155 ha auf 300 ha erweitert, Anbau Getreide von vermutlich 0 auf 200 ha, Ackerbau 1918 insgesamt 544 ha. Die Teuerung lässt die Kaufkraft der Löhne um 30% sinken.	HG S. 40				
<b>1917</b>	01-01	Nachdem bis dahin der Gemeinderat auch als Schulrat geamtet hatte, wird diese Behörde getrennt.					
<b>1918</b>	11-11	Ende 1. Weltkrieg. Spanische Grippe fordert im Glarnerland 200 über Tote.	HG S. 41				
<b>1920</b>	01	Reparatur der Linthbrücke bei Mitlödi.	LB 112				
<b>1920</b>		Wohnbevölkerung von Sool laut Volkszählung 1920	GGD 2. Band S. 1439				
		Total	Protest.	Kathol.	Israeli ten	Andere	
		<b>Sool</b>	403	355	48	-	-
		Schweizer	193	170	23		



		Schweizerinnen	209	185	24			
		Ausländer	1		1			
		Ausländerinnen	-					
<b>1922</b>	11-05	Die Gemeindeversammlung beschliesst die Entwässerung ob der Au (unterhalb Fleuzigen), nachdem wiederholt (z.B. 1871) Schlipfe in die Au und bis über die Kantonsstrasse erfolgt sind.						TP1903 S. 225
<b>1924</b>	04-06	Die Schulgemeindeversammlung beschliesst die Einführung eines Kindergartens. Erste Kindergärtnerin wird Anna Dürst-Knecht.						PSG
<b>1927</b>		1927 – 1929 Ausgrabungen auf der Burg Sola durch den Historischen Verein des Kantons Glarus.						HB 2008
<b>1928</b>		In Sool gibt es folgende Familiennamen und nutzniessende Tagwenrechte: Aker 1: Blesi 5; Dürst 22; Ernst 1; Hämmerli 1; Hefti 2; Jenny 41; Juon 2; Kistler 2; Luchsinger 2; Marti 6; Thoma 2; Zimmermann 4; insgesamt 91.						GGD 2. Band S. 1432
<b>1928</b>		Magdalena Marti-Schiesser (z. Adler) wird Kindergärtnerin.						
<b>1929</b>	04-07	Die Gemeindeversammlung beschliesst die Aufstellung von drei Strassenlampen in der Wart.						TP1903 S. 282
<b>1930</b>		Wohnbevölkerung von Sool laut Volkszählung 1930						GGD 2. Band S. 1441
			Total	Protest.	Kathol.	Israeliten	Andere	
		<b>Sool</b>	572	390	178	-	4	
		männlich	346					
		weiblich	226					
		Schweizer	464					
		Ausländer	108					
<b>ab 1930</b>		Weltwirtschaftskrise: Arbeitslosigkeit, Notstandsprojekte.						HG S. 44
<b>1932</b>		Rosa Thoma-Weiss wird Kindergärtnerin.						
<b>1932</b>	10-19	Die Alphütte auf Fessis Oberstafel fällt einem Brand zum Opfer.						CHFV
<b>1933</b>	03-14	34 Gemeindegossen stellen den Antrag, es möchte für Untersool und einen Teil von Obersool eine Abwasserversorgung durchgeführt werden. Der Antrag wird zurückgestellt.						NJB 1991
<b>1935</b>		Melchior Kundert wird Feuerwehrkommandant als Nachfolger von Jakob Zimmermann, der den Posten während 35 Jahren versehen hat (war nachher noch bis 1946 Oberfeuerwehrkommandant).						CHFV
<b>1936</b>		Emil Dürst wird Unterschullehrer anstelle von Gabriel Blesi.						PSG
<b>1937</b>	05	Suchaktion der Feuerwehr für den verunfallten Holzer Franz Jakober im Holzbort.						CHFV
<b>1939</b>	09	Mobilmachung 2. Weltkrieg. erneute Rationierung von Lebensmitteln und Mehranbau derselben (Plan Wahlen).						HG S. 45
<b>1940</b>	09-04	Stallbrand in der Wart.						CHFV
<b>1941</b>	12-21	Jakob Zimmermann tritt nach 46 Jahren Tätigkeit als Lehrer zurück. Für seine Lehrerstelle melden sich 12 Bewerber.						TP1941 S. 17

		Gewählt wird Albrecht Streiff.	
<b>1941</b>		Mathias Marti-Hämmerli wird Gemeindepräsident als Nachfolger von Samuel Jenny.	
<b>1944</b>		Marie Dürst-Gebert wird Kindergärtnerin.	PSG
<b>1944</b>	04-30	Die Gemeindeversammlung beschliesst die Einführung von Sitzungsgeld (Fr. 1 pro Sitzung) für die Gemeinderatsmitglieder.	TP1941 S. 37
<b>1944</b>		Als Arbeitsbeschaffungsmassnahme wird die Melioration der Lynwüschi in Angriff genommen, der Ausbau des Schlittweges vom Achseli in den Kühwald wird vorgesehen.	
<b>1944</b>	02-11	Eine riesige Lawine im Stock verursacht riesige Schäden im Gemeindewald vom "Burstbüchel" bis zum Sernf zwischen Bergruns und Gelbruns und verschüttet Bahn und Strasse.	TP1941 S.47
<b>1945</b>	05	Ende 2. Weltkrieg	
<b>1947</b>		Mathias Marti(-Jenny) wird Feuerwehrkommandant für Melchior Kundert, welcher das Amt während 12 Jahren versehen hat.	CHFW
<b>1947</b>	05 - 11	Die Gemeindeversammlung beschliesst die Erweiterung der Quellfassungen im Gebiet des Hüslibachs und die Einrichtung einer Jaucheverschlauchungsanlage auf Fessis.	TP1941 S. 63
<b>1947</b>	11-30	Die Gemeindeversammlung stimmt einem Antrag zu, die Wart an die Wasserversorgung anzuschliessen.	TP1941 S. 70
<b>1949</b>	01	Gründung des Frauenchors Sool.	
<b>1950</b>		Arbeitslehrerin Rosa Ernst-Dürst stirbt im Amt, nachdem sie während 35 Jahren und 8 Monaten die Sooler Arbeitsschule betreut hat. Frau Knobel-Schiess wird Arbeitslehrerin.	PSG
<b>1950</b>	05-18	Die Gemeindeversammlung beschliesst die Renovation der "Alten Schule". Sie erhält u.a. einen neuen Dachstock.	TP1941 S. 94/98
<b>1950</b>		Die Feuerwehr erhält die erste Uniform.	CHFW
<b>1951</b>	11-24	Die Gemeindeversammlung beschliesst, dass Sool zusammen mit Mitlödi mit dem Sujet "Burg Sola" am Umzug der 600-Jahrfeier in Glarus mitwirkt.	TP1941 S. 108
<b>1952</b>	05-18	Die Erneuerung des Stromlieferungsvertrages mit dem EW Schwanden, der unverändert aus dem Jahr 1912 stammt, wird beschlossen.	TP1941 S.
<b>1952</b>	06	David Kistler wird Gemeindeschreiber.	TP1941 S. 115
<b>1952</b>	03-12	Die spätere Pfarrerin Adelheid Baumgartner wird für drei Jahre Unterstufenlehrerin in Sool.	Mündl.
<b>1953</b>		Margrit Rusterholz wird Arbeitslehrerin.	PSG
<b>1954</b>	01-11	Eine Lawine reisst im Holzenritt Strasse und Wasserleitung in die Tiefe. Die Feuerwehr muss aufgeboden werden für die Wiederinstandstellung der Wasserversorgung.	CHFW
<b>1955</b>		Rosa Luchsinger-Vogel wird Kindergärtnerin.	PSG

<b>1955</b>	06-11	Gegen ihren Willen muss die Gemeindeversammlung dem Aufforstungsprojekt Wart-Holzritt zustimmen (Angeordnet als Schutzwaldung vom Kant. Forstamt).	TP1941 S. 148
<b>1955</b>		Nach dem Bau von zwei Ausweichstellen und der Stützmauer im Hohlenköppli wird der Einbahnverkehr Schwanden-Sool aufgehoben.	TP1941 S. 147
<b>1955</b>		Die Schulgemeindeversammlung beschliesst eine umfassende Renovation des Schulhauses, die sich über die folgenden zehn Jahre ausdehnt. Die Kosten betragen schlussendlich Fr. 170'000.	PSG
<b>1956</b>	07-21	Die Aufforstung Gheist wird in Planung genommen.	TP1941 S. 166
<b>1957</b>		Im Dorf gibt es 23 Telefone. Trotzdem wird die öffentliche Sprechstelle aufrecht erhalten.	TP1941 S. 172
<b>1958</b>	02-08	Die ganze Alp Gheist wird nach 2-stündiger Diskussion für Fr. 35'000 dem Kanton verkauft, zwecks Aufforstung und Verbauung des Gebietes.	
<b>1959</b>	01	Felix Dürst wird Kommandant der Feuerwehr.	CHFW
<b>1959</b>	12-10	Kaminbrand in der Wart.	CHFW
<b>1960</b>	05-03	Jakob Zimmermann stirbt hochbetagt in Ennenda.	PSG
<b>1960</b>		Fritz Marti wird als Nachfolger von Melchior Fuchs Förster.	TP1941 S. 196
<b>1961</b>		Anna Furrer wird Kindergärtnerin.	
<b>1961</b>	08-05	Die Aufhebung des Ablagerungsplatzes (Hürbi) im Allmeindli wird beschlossen.	TP1941 S. 212
<b>1962</b>		Endlich kann die Abwasserleitung auf der Südseite des Dorfes erstellt werden (Bauarbeiten dauern mehrere Jahre).	NJB 1991
<b>1962</b>		Die Strasse Schwanden-Sool wird bis ins Dörfli (alte Post) staubfrei gemacht und in verschiedenen Etappen ausgebaut (Bauarbeiten dauern bis 1966).	
<b>1964</b>		Die Hochspannungsleitungen der NOK (über Schlatt-Rüfeli-Holzbort) werden erstellt. Im Holzbort muss eine Ersatzaufforstung vorgenommen werden.	
<b>1964</b>	12-12	Die Nachtwächterstelle wird aufgehoben, nachdem der letzte Nachtwächter Jakob Juon, Plätzli, zurückgetreten ist.	TP1941 S. 244
<b>1965</b>	01-01	Mathias Marti-Jenny wird als Nachfolger seines Vaters, Mathias Marti-Hämmerli Gemeindepräsident von Sool.	
<b>1966</b>	01-28	Die Architekten Marti und Zweifel erhalten den Auftrag zu einer Ortsplanung.	TP1941 S. 254
<b>1966</b>		Wegen Wasserknappheit wird u.a. auf der Allmeind (ergebnislos) nach Wasser gegraben.	TP1941 S. 255
<b>1966</b>		Das kant. Gesetz über die öffentliche Fürsorge bestimmt, dass für das Fürsorgewesen alle stimmfähigen Einwohner zuständig sind (nicht nur die Bürger). Die Fürsorgegemeinden entstehen.	HG S. 55
<b>1966</b>	01	Rudolf Blesi wird Kommandant der Feuerwehr.	CHFW

<b>1966</b>	10	Fridolin Baumgartner tritt als Nachfolger von Emil Dürst seine Stelle als Lehrer an der Mittelstufe Sool an. An die Unterstufe wird Rosmarie Häusermann gewählt.	PSG
<b>1967</b>	05	Die Landsgemeinde führt das Frauenstimmrecht in Kirchen- Fürsorge- und Schulsachen ein.	TP1941 S. 261
<b>1967</b>	10-28	Im Schulhaus wird das Telefon eingerichtet.	TP1941 S. 267
<b>1968</b>	01-27	Grosser Schneefall. Einsatz der Feuerwehr zum Schneeschaukeln.	CHFW
<b>1968</b>		Anna Regula Streiff wird Unterstufenlehrerin.	
<b>1968</b>	08-30	Fritz Marti tritt als Förster zurück, sein Nachfolger wird Reto (?) Ganzoni.	
<b>1968</b>		Die Aussenanlagen des Schulhauses (Pausenplatz/Turnplatz) werden gründlich renoviert.	PSG
<b>1968</b>	10-25	Die öffentliche Gemeindesprechstation (im Adler?) wird aufgehoben.	TP1941 S. 274
<b>1968</b>		Der Feldschützenverein Sool hat dem Pistolenschiessverein Schwanden den Schützenstand abgekauft und stellt ihn auf dem hintern Bühl auf.	TP1941 S. 279
<b>1969</b>		Ersatz der Sernftalbahn durch Busse.	
<b>1969</b>	03-13	Brand Doppelstall im Gerbergut.	CHFW
<b>1969</b>	06-06	Die Strasse alte Post-Unterloch erhält einen Belag.	TP1941 S. 281
<b>1969</b>	07-13	Jubiläumsfeier <i>100 Jahre Männerchor Sool</i> auf dem Schulplatz.	
<b>1970</b>	06-06	Die Gemeinde kauft den a. Löwen für Fr. 85'000.  Sool tritt der Regionalplanungsgruppe Glarner Hinterland-Sernftal bei.	TP1941 S. 289 S. 290
<b>1970</b>	10-31	Förster Ganzoni tritt zurück.	
<b>1971</b>	06	Erste Frauen in den Behörden: in Fürsorgerat und Schulrat. Mit Marianne Baumgartner erhält Sool als erste Gemeinde im Kanton Glarus eine Gemeindeverwalterin.	NJB 1972
<b>1972</b>	01-08	Jubiläum <i>75 Jahre Feuerwehr Sool</i> im „Bären“.	CHFW
<b>1972</b>	10	Der letzte Laden im Dorf (Konsum) verschwindet. Die Gemeinde kauft das Haus.	NJB 1973 TP1941 S. 325
<b>1972</b>	04-01	Jakob Marti-Meier wird Sooler Förster.	NJB 1973
<b>1972</b>		Der Männerchor löst sich nach 103 Jahren Bestehen auf.	NJB 1973
<b>1973</b>	12-14	Sool tritt dem Zweckverband für Kehrichtverbrennung bei.	TP1941 S. 334
<b>1974</b>		Sooler Dorffest zu <i>25 Jahre Frauenchor Sool</i> , Sängernachmittag.	NJB 1975
<b>1975</b>	01	Fridolin Baumgartner, Lehrer, wird Feuerwehrkommandant.	CHFW
<b>1975</b>	06	Die Buslinie nach Sool wird eröffnet.	NJB 1976

<b>1975</b>	07	Die Gemeinde Zollikon ZH wird Patengemeinde von Sool. Die Kirchenpflege Urdorf ZH veranstaltet einen grossen Bazar, dessen Ertrag z.T. Sool zukommt.	TP1941 S. 348
<b>1975</b>		Haus und Stall im Krumm (Engpass) werden von der Gemeinde erworben und 1976 abgebrochen.	TP1941 S. 352
<b>1975</b>		Endlich alle Dorfstrassen staubfrei! (asphaltiert)	NJB 1976
<b>1975</b>	05-09	Alt Lehrer und Dirigent Emil Dürst wird in Mitlödi beerdigt.	
<b>1976</b>		Anna Furrer-Zimmermann, Kindergärtnerin, tritt nach 14 Jahren Tätigkeit in den Ruhestand. Esther Diener wird die erste diplomierte Kindergärtnerin von Sool.	NJB 1977
<b>1978</b>		Der Kanton übernimmt die Strasse Mitlödi-Sool.	NJB 1978
<b>1978</b>	05	Die Wohnbaugenossenschaft Sool wird auf Initiative von Marianne und Fridolin Baumgartner gegründet.	NJB 1979
<b>1978</b>	07-07	Die Gemeindeversammlung stimmt nach längerer Diskussion dem Bau der neuen Wohnbausiedlung im Holderboden mit 58 gegen 8 Stimmen zu.	TP1941 S. 377
<b>1979</b>		Waldbrand im Steinschlag.	CHFW
<b>1979</b>		Die Siedlung Holderboden wird gebaut und verkauft, gesamte Bausumme 3,2 Millionen Fr..	NJB 1980
<b>1979</b>		Sanierung der Wasserversorgung: Neue Hydrantenleitung in die Au, neue Quelfassungen am Hüslibach, Zusammenschluss Wasserversorgung Obersool-Untersool.	NJB 1980
<b>1979</b>		Die PTT baut in der Trogsite den neuen, 50 m hohen Sendemast.	NJB 1980
<b>1980</b>		Beginn der Arbeiten an der Kanalisation Nord.	NJB 1981
<b>1980</b>		In der Siedlung Holderboden ziehen insgesamt 37 Personen, davon 16 Kinder ein.	NJB 1982
<b>1981</b>		Familie Anliker, welche das Schülerskirennen während fast 20 Jahren organisiert hat, macht dies nicht mehr weiter. Die Schule übernimmt die Organisation.	NJB 1982
<b>1981</b>	01-21	Lawinenniedergang auf die Sernftalstrasse.	NJB 1982
<b>1982</b>		Anstelle der ausgedienten Badanlage im Untergeschoss des Schulhauses entsteht ein Werkraum.	PSG
<b>1982</b>		Gottfried Meier wird Gemeindepräsident anstelle von Mathias Marti, der das Amt 14 Jahre ausgeübt hat. Kathrin Schönicke wird Gemeindeschreiberin anstelle von David Kistler, der das Amt während 30 Jahren versehen hat.	NJB 1983
<b>1982</b>		Rosmarie Marti-Frei wird Handarbeitslehrerin.	PSG
<b>1982</b>		Gret Luck-Meuter verkauft den „Bären“ auf dem sie, früher zusammen mit ihrem Mann (+1975) während 25 Jahren gewirtet hat, an Familie Bähler-Meili.	NJB 1983
<b>1982</b>		Der historische Burggraben auf Sola wird grösstenteils eingeebnet	NJB 1983
<b>1984</b>	09-29	Erster Feuerwehrwettkampf in Sool.	CHFW
<b>1984</b>		Ausbau der Strasse Sool-Mitlödi (z.B. „Kuratlirank“).	NJB 1985

<b>1985</b>		Die Gemeindeversammlung beschliesst die Erneuerung der Wasserleitungen und Quelfassungen.	HB 1982
<b>1985</b>		Zweiter Feuerwehrwettkampf in Sool.	CHFW
<b>1986</b>	07-31	Stallbrand in der Trogsite. Erste Feuerwehrreise (Besuch der Brandwache Zürich).	CHFW
<b>1986</b>		Gründliche Renovation des Schulhauses wird beschlossen, Projektsumme Fr. 165'000.	NJB 1987
<b>1986</b>		Der spätere Nationalrat Werner Marti wird Sooler Gemeinderat und Landrat.	NJB 1987
<b>1986</b>		Der „Bären“ wird betriebsamtlich versteigert und von der Peter Leuzinger AG erworben. Es wirtet ab 18. Oktober das Ehepaar Fumagalli-Vögeli.	NJB 1987
<b>1986</b>		Das „Sooler-Teilstück“ der Basiswaldstrasse Obersool-Höfli ist fertig.	NJB 1987
<b>1986</b>		Das Wohnhaus „alte Schule“ wird total renoviert.	NJB 1987
<b>1986</b>		Der MIGROS-Einkaufswagen bedient Sool.	NJB 1988
<b>1987</b>		Erste Teilnahme einer Sooler Gruppe am Schweiz. Feuerwehrwettkampf in Zollikon.	CHFW
<b>1987</b>		Die fahrende Schulzahnklinik kommt zum ersten Mal nach Sool.	NJB 1988
<b>1988</b>		Die Landsgemeinde schafft den "Bürgerutzen" ab.	HG S. 55
<b>1988</b>		GR-Reise nach Basel. Zweite Teilnahme einer Sooler Gruppe am Schweiz. Feuerwehrwettkampf.	CHFW
<b>1988</b>		In der Weid entsteht das neue Wasserreservoir der Gemeinde.	NJB 1989
<b>1988</b>	08-30	Lehrer Fridolin Baumgartner erhält den Kulturpreis der Gemeinde Schwanden.	NJB 1989
<b>1990</b>	02	Grosse Waldschäden durch den Sturm „Vivian“.	
<b>1989</b>		Die Sooler Feuerwehr erhält von der Brandwache Basel ein Feuerwehrfahrzeug (MOWAG Jahrgang 1953).	CHFW
<b>1990</b>		Kurt Heller wird Feuerwehrkommandant. Zweiter Stallbrand in der Trogsite.	CHFW
<b>1990</b>	06	Louis Biehler wird Gemeindevorsteher anstelle von Gottfried Meier.	NJB 1990
<b>1990</b>		Werner Marti wird Regierungsrat.	NJB 1991
<b>1990</b>		Erika Reumer wird Kindergärtnerin.	
<b>1990</b>	11-18	Erstes Frauenchor-Kränzli im Schulhaus (vorher immer im "Bären").	NJB 1991
<b>1990</b>		Sool zählt 269 Einwohner.	NJB 1992
<b>1990</b>	12-03	Die Lochsite wird naturhistorisches Denkmal (seit 1983 im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung).	NJB 1992
<b>1991</b>	07-07	Sooler Dorffest	NJB 1991
<b>1991</b>		Der „Bären“ wird Gemeindehaus/Miethaus.	NJB 1992
<b>1991</b>		Sool führt die Sackgebühr für Kehricht ein.	NJB 1992

<b>1991</b>		Förster Jakob Marti wird pensioniert, Werner Kessler übernimmt seinen Posten.	NJB 1992
<b>1991</b>		Werner Marti wird Nationalrat.	NJB 1992
<b>1991</b>	09-16	Rohbauvollendung der Basiswaldstrasse Obersool-Höfli wird gefeiert.	NJB 1992
<b>1992</b>	10	Abschluss der Erschliessungsarbeiten im Baugebiet Kauf.	NJB 1993
<b>1992</b>		Erneuerung und Ausbau der Wasser- und Abwasserversorgung in der Wart.	NJB 1993
<b>1992</b>		Die Wohnbaugenossenschaft Sool wird aufgelöst	NJB 1993
<b>1992</b>		Das Fahrsträsschen in den Schlatt wird erstellt (vorher Seilbähnchen).	NJB 1993
<b>1992</b>	12	Stallbrand im Obersool	NJB 1994
<b>1993</b>	07	Sool macht in der ganzen Schweiz Schlagzeilen wegen verschmutztem Trinkwasser.	NJB 1994
<b>1994</b>	06	Fridolin Baumgartner wird Gemeindepräsident anstelle von Louis Biehler.	NJB 1995
<b>1995</b>		Die Genossenschaft „Dorfrestaurant Adler“ wird gegründet.	NJB 1996
<b>1995</b>		Ortsgemeinde und Bürgergemeinde (Tagwen) werden zusammengelegt.	NJB 1996
<b>1996</b>		Sanierung Strasse Dörfli-Metzg-Eggli.	NJB 1997
<b>1996</b>		Einrichtung der Entsorgungsanlage an der Trogsitenstrasse.	NJB 1997
<b>1996</b>	08-01	Werner Marti wird Preisüberwacher (bis 2004).	NJB 1997
<b>1997</b>	08-01	Wiedereröffnung Rest. Adler als Genossenschaftsrestaurant.	NJB 1998
<b>1997</b>	08	Dorffest <i>100 Jahre Feuerwehr Sool</i> .	NJB 1998
<b>1997</b>		Bau der Erschliessungsstrasse im Kauf.	NJB 1998
<b>1997</b>		Gründung OK Lebendiges Sool.	NJB 1999
<b>1998</b>	03-27	Gründung des Feuerwehrvereins Sool	
<b>1998</b>		Ein 1:1 Abguss der Lochsiten-Geologie wird nach New York transportiert und dort im Naturhist. Museum ausgestellt.	NJB 1999
<b>1998</b>		Die Strasse Dörfli-Holderboden wird saniert.	NJB 1999
<b>1998</b>	08-08	Alpfest zum Abschluss der Sanierung der Alp Fessis samt Zufahrt. Insgesamt wurden in die Hüttensanierung und den Ausbau des Zufahrtsweges ca. Fr. 600'000 investiert.	
<b>1998</b>	08	Die Tagesschule Sool wird eröffnet.	NJB 1999
<b>1999</b>	08-10	Stallbrand in der Trogsite.	NJB 2000
<b>1999</b>	06-25	Gründung des Sooler Chor (entstanden aus dem Frauenchor Sool und dem Glarner Singchreis).	NJB 2000
<b>1999</b>		Im Schlatt entsteht das neue Haus für die Grossfamilie Schlatt.	NJB 2001
<b>2000</b>		Das Kehrrechtgädeli im Dörfli entsteht.	NJB 2000
<b>2000</b>		Widerstand gegen den Ausbau des Sendemasts in der Trogsite (bis vor Bundesgericht erfolglos).	NJB 2001
<b>2001</b>	06	Sool zählt 309 Einwohner.	NJB 2002
<b>2001</b>		Der Kinderspielplatz beim Schulhaus entsteht.	NJB 2002

<b>2002</b>	06	Dorffest <i>100 Jahre Schulhaus Sool.</i>	NJB 2003
<b>2002</b>		Sool erhält Strassennamen und Hausnummern.	NJB 2003
<b>2002</b>	03-24	Schwelbrand im „Freihof“, Wart.	NJB 2003
<b>2002</b>		Sool erscheint mit eigener Website im Internet.	NJB 2003
<b>2002</b>	12-31	Die Post Sool wird endgültig geschlossen.	NJB 2004
<b>2004</b>	01	Die Feuerwehr Sool wird fusioniert mit den umliegenden Feuerwehren.	NJB2005
<b>2005</b>	08-22 u 23	Unwetter: Der Alpbach schlägt eine Schneise in den Wald. Grosse Schäden.	
<b>2005</b>	09-10	Die Tagesschule zieht in die neuerstellten Räume im Dachboden des Schulhauses ein.	
<b>2006</b>		Der „Soolsteg“ wird erneuert.	NJB 2007
<b>2006</b>	05	Die Landsgemeinde beschliesst die Fusion zu drei Grossgemeinden.	NJB 2007
<b>2006</b>	06	Die Sicherung des Egglirains wird beschlossen.	NJB 2007
<b>2006</b>		Im „Löwen“ wird ein Jugendraum eingerichtet.	NJB 2007
<b>2006</b>	06-22	Die „Villa“ in der Wart brennt total aus.	NJB 2007
<b>2007</b>	11-27	Eine ausserordentliche Landsgemeinde bestätigt die Gemeindefusion.	
<b>2007</b>	12-01	Fridolin Baumgartner muss aus gesundheitlichen Gründen als Gemeindepräsident zurücktreten.	NJB 2009
<b>2007</b>	12	Lilly Marti-Kamm wird Gemeindepräsidentin.	
<b>2008</b>	07	Fridolin Baumgartner tritt als Lehrer zurück.	
<b>2008</b>		Wasser und Abwasser im Untersool werden saniert. Neue Wasserleitung in die Au	NJB 2009
<b>2008</b>	09	<i>10 Jahre Tagesschule Sool, Jubiläum.</i>	
<b>2008</b>	12	Werner Marti tritt aus dem Nationalrat zurück.	Internet
<b>2009</b>		Werner Marti wird Verwaltungsratspräsident der Alp Transit Gotthard AG.	
<b>2009</b>	12-18	Werner Marti wird Verwaltungsratspräsident der Billag.	
<b>2009</b>	01-24	Zusammenschluss des Feldschützenvereins mit dem Schützenverein Schönau, Mitlödi zu BG47 Mitlödi-Sool.	NJB
<b>2010</b>	06	Letzte Gemeindeversammlung von Sool. Der Dorfverein Sool wird gegründet.	
<b>2010</b>	12-31	Die Gemeinde Sool verliert ihre Selbständigkeit und geht in der Gemeinde Glarus-Süd auf.	
<b>2010</b>	12-31	Das OK Lebendiges Sool stellt die Aktivitäten ein und löst sich auf.	NJB
<b>2011</b>	08	Ein eleganter Steg für den Zugang zur Lochsite wird installiert.	NJB2011 b
<b>2012</b>	03-13	Der Gemeinderat Glarus Süd beschliesst, Schule und Tagesschule Sool nach Mitlödi zu verlegen.	SO
<b>2012</b>	07	Die Schule und Tagesschule Sool wird nach 227 Jahren geschlossen.	